

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 46.

Samstag, den 8. Juni

1850

Sehr schändlich ist das Paster der Unantbarkeit,
Sogar das wilde Thier beweist Erkenntlichkeit.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Dem zahlreichen Theil der Einwohnerschaft welcher bei dem gestern ausgebrochenen Brand, so eifrige und aufopfernde Hülfe zur Löschung geleistet hat, wird das wohlverdiente Anerkenntniß, und der Dank des Gemeinderaths ausgedrückt, was insbesondere auch für die Frauenzimmer jeden Standes gilt.

Auch den Nachbar-Orten wird für die Bereitwilligkeit, mit welcher die Mannschaften von dort herbeikamen, gedankt.

Den 7. Juni 1850 Gemeinderath.

Waiblingen. Da neuerdings wieder ein an den natürlichen Blattern Erkrankter in das Siegenhaus gebracht werden mußte, so wird die Aufforderung erneuert, daß die Kinder schleunigst zur Schutzpocken Impfung gebracht und daß sich auch Erwachsene von 14 bis 50 Jahren einer wiederholten Impfung unterwerfen sollen. Den 5. Juni 1850.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Von Montag an ist das Graften im Dinfelfeld verboten.

Den 7. Juni 1850.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen und Neckarrens.

(Verkauf von tannenenem Nugholz.)
In den Holzgärten der genannten Drie wird tannenes Handwerks Holz zu 14 fl. per Klafter verkauft.

Stuttgart, den 5. Juni 1850.

K. Holzverwaltung.

Kau.

Buch

Ueber die Anfertigung einer Parthie Subsellien in die hiesige Schule wird am

Freitag den 14. Juni

Mittags 1 Uhr

in der Schule dahier eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden. Lustbezeugende Schreinermeister werden dazu eingeladen.

Den 1. Juni 1850.

Stiftungsrath.

Herdmannsweiler.

Oberamtsgericht Waiblingen.

Das in dem Amtsblatt No. 42. näher beschriebene Hofgut des Gottlieb Esäfer, ledig auf dem Degenhof, wurde im Exekutionswege verkauft um 3000 fl. auf 3 Termine zu bezahlen, und zwar $\frac{1}{3}$ baar, $\frac{1}{3}$ auf Martini 1850 und $\frac{1}{3}$ auf Martini 1851. und vom letzten Aufstreich an zu 5 pCt. zu verzinsen., kommt am 10. Juni d.3. Mittags 12Uhr in Aufstreich.

Den 27. Mai 1850.

Orts-Vorstand.

Heuser.

Ludwigsburg. (Hornspäne feil.)

Der Unterzeichnete hat 50 Simri Hornspäne, das Simri zu 11 fr., zu verkaufen.

Wilhelm Pfähler.

Kammacher.

Waiblingen. Für eine kleine Familie hat der Unterzeichnete eine Wohnung, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Bühnecammer, und Platz im Keller, zu vermieten.

Esäfer, Bäcker.

Waiblingen. Die Unterzeichnete ist gesonnen nachstehende entbehrliche Hausgeräte zu verkaufen als: ein Tisch, eine Tafel, ein Nuckenkästle, eine Mehlschütte und eine Molde, welches täglich eingesehen werden kann.

Nagelschmid Schwarz Wittwe.

Waiblingen. Einen halben Morgen Heu-gras und ein halb Viertel ewigen Klee hat zu verkaufen

Epig, Silberarbeiter.

Waiblingen. Es hat Jemand einen noch guten Ruchekasten mit 8 Schubladen und eine Mehlschütte zu verkaufen wer, sagt die Redaktion.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit liegen zum Ausleihen 150 fl. Pflegschaftsgeld parat bei

Carl Eisele.

Waiblingen. Ein Viertel dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen

Carl Eisele.

Waiblingen. (Verlorenes Geld.)

Ein Mädchen hat vor 2 Tagen 42 Kreuzer

in Papier eingewickelt verloren. Der redliche Finder wolle es bei der Redaktion abgeben.

Großheppach.

Für Weinhändler, Wirthe, Wein-
gärtner und Bierbrauer.

Wenn man jetzt nach dem Ablass auf den Eimer 1849r Weinmost (der oft so sauer, trüb, und schlechter als der 1847r getroffen wird) eine Gewürzschutte meines arsenikfreien Schwefels anzündet, zum Spundloch einträufelt und eine halbe so einwirft, erzeugt feine Weine, in 6 Wochen um die Hälfte werthvoller und lagerhafter; schwere, zühe, saure Weine, Most und Bier werden in 14 Tagen durch Auf- und Einbrennen aller Fässer wieder gut. Das Pfund zu 48 kr., die Schutte zu 1 1/2 kr. sind zu haben bei

Herrn Kaufmann Sirt, E. F. Pfander, Köhn,
G. Kauffmann, Stüber in Waiblingen.

Sprösser, Glock, Zeller, Fink in Winnenden.
Maurer, Wörner in Strümpfelbach.

Tinktur durch hunderte von Zeugnissen empfohlen zur augenblicklichen und bleibenden Linderung der Zahnschmerzen, das Glas zu 30, 16 und 9 kr. Zahnpulver zur Reinigung und Erhaltung der Zähne die Schachtel zu 24, 18 und 12 kr. Haaröl das Glas zu 15 kr.

Rölnisches oder Großheppacher-
Wasch- und Badwasser, ärztlich empfohlen zur Stärkung und Belebung der Nerven, Augen, Glieder und Podagra, das Glas zu 36, 24 und 12 kr. J. F. Burkle.

Waiblingen. (Dankfagung.)

Wir haben uns bei dem vorgestrigen Brande einer sehr thätigen Hilfeleistung von Seiten unserer Mitbürger zu erfreuen gehabt, so daß wir uns verpflichtet fühlen, allen denen welche uns beigestanden, und ohne welche unser gemeinschaftliches Haus gewiß ein Raub der Flammen geworden wäre, besonders aber dem Hrn. **Hugel** unsern gerührtesten Dank zu sagen.

Geschwister Fezer.

Nikolai.

Wall.

Waiblingen. (Dankfagung.)

Allen Denjenigen, welche uns bei dem vergangenen Donnerstag uns getroffenen Brandunglück hilfreich an die Hand giengen, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank, mit der Bitte zu Gott, daß er Jedermann vor solchem Unglück bewahren möchte.

Von diesem Brande her fehlen uns immer noch verschiedene Gegenstände, um deren Zurückgabe wir alle Diejenigen, welche etwa im Besitz solcher Gegenstände sind, bitten, indem doch dieses Unglück, das uns getroffen hat, vorher schon schwer genug auf uns lastet.

Den 7. Juni 1850.

Sautter, Schreinermeister.

Christoph Klingler.

Waiblingen.

Ergebniß der Stadtpfleg-Rechnung pro.

1848 — 49.

Von vorigem Rechner übergeben

—	∴	2125 fl. 4 fr. 3 hl.
Ersatz Posten		21 fl. 34 fr.
Staatssteuer	4353 fl. 32 fr.	
Capitalsteuer	1048 fl. 27 fr.	
Brandschadens-Beitrag		
—		1576 fl. 57 fr. 3 hl.
Altes	—	3 fl. 10 fr.
Amtschaden—	945 fl. 59 fr. 3 hl.	
partirte Steuer	4 fl. 34 fr.	
Stadtschaden	3250 fl. 3 fr.	
Bürger-Beisitz- Wohnsteuer		747 fl. 52 fr. 3 hl.
—	∴	11930 fl. 35 fr. 3 hl.

Staatsbeitrag zur Real-
Schule — 300 fl.

Amtsvergleichungskosten
und Armenfuhrten 423 fl. 28 fr.

für Holz von der
Amtsförperschaft 33 fl.

sonstige Beiträge
von andern
Verwaltungen 28 fl. 37 fr. 3 hl.

von der Amtsför-
schaft, Straßen-
baukosten 316 fl. 17 fr.
— ∴ 1101 fl. 22 fr. 3 h.

Schulgelder 152 fl. 15 fr.

Rüchengefälle 33 fl. 6 fr.

Capitalien und
Zinse 959 fl. 31 fr. 3 h.

von verwiesenen
Schulden 163 fl. 38 fr.

für verkaufte
Liegenschaft 25 fl. 38 fr.

für verkaufte
Fahrriß 18 fl. 37 fr.

Pachtgelder aus
Gebäuden und
Gütern 546 fl. 36 fr. 3 h.

desgl. von Gemeinde
secten 3 fl. 51 fr.

von der Schäferei 480 fl. 27 fr.

Pfösch-Erlös 294 fl. 32 fr.

von dem der Stadt
zuständigen Zehnten 500 fl.

Ertrag vom
Fischwasser 4 fl.

um verkauft Obst 5 fl. 30 fr.

für Flußsand 97 fl. 5 fr.

Holz-Erlös 4858 fl. 21 fr.

für Laub
für Früchte und
andere Erzeug-
nisse 19 fl. 52 fr.

für Baumwein 64 fl. 44 fr.

BürgerAnnahme
Gebühren 688 fl. 45 fr.

für AlmandBäume und Feuerzaimer	47 fl. 30 fr.	Fonds vom Ausstand	15 fl.
Weegeld Entschädigung	342 fl.	Erstattete Vorschüsse	293 fl. 27 fr.
von Marktstand-Plätzen	282 fl. 52 fr.	Rathsdieners Gebühren	35 fl. 6 fr.
Marktbretter		von der IndustrieSchule	27 fl. 4 fr.
Pachtgeld	8 fl.	Impfkkosten	16 fl. 36 fr.
Ertrag der Fruchtschranne	2 fl.	JagdPachtGeld	14 fl.
SteinsatzGeld	1 fl. 30 fr.	aufgenommene Capit	450 fl.
Strafen	125 fl. 55 fr.	Arrestkosten	1 fl. 34 fr.
zu Bildung eines besondern Armenz			25737 fl. 39 fr. 3 hl.

Waiblingen.
Eine Parthie Schweizer Käse zu
6 und 8 Kreuzer das Pfund bei
Kaufmann Payer.

Waiblingen G ü t e r = V e r k ä u f e . 1850.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Johannes Huzel, f. d. Gemeinde rath Pfander.	<p>Eine 2stokete Behausung am Beinsteiner Weg.</p> <p>Zelg Rommelshausen: 1 M. 1 B. Aker unter dem Korber Weg neben den Wiesen.</p> <p>Zelg Felzbach: 2 B. in den Gänssäker. ungefähr 6 B. beim Hochgericht, neben den Kezenbachwiesen.</p> <p>Halben an 1 M. 3 B. $1\frac{1}{2}$ A. Wiesen im Schittelgraben.</p> <p>Zelg Schmiden: 2 B. im äußern schmalen Pfad. $3\frac{1}{2}$ B. im schmalen Pfad. 2 B. $\frac{1}{2}$ A. auf der Wasserstube. ungefähr $\frac{1}{2}$ M. im innern schmalen Pfad neben Gottl. Steinle Wittwe.</p> <p>1 M. 1 A. 2 R. Garten in den Keltergärten.</p> <p>Wiesen: $3\frac{1}{2}$ B. auf dem Brül. 1 B. $\frac{3}{4}$ A. im Kezenbach. 3 B. im untern Ring. $1\frac{1}{2}$ B. im Kezenbach neben Saifenrieder Herzog.</p> <p>Weinberg: $\frac{1}{2}$ B. in Kesternweingärten. 1 M. $\frac{1}{2}$ B. 14 $\frac{1}{8}$ R. in der Säulhalben.</p>		Alle den 1. Juli. 1850.

Rubriken wie andererseits.

Gottlieb Bubek's Wittwe, für diese Stadtpf. Röhn.	Die Hälfte an einer 2stoketen Behausung in der Gerbervorstadt.		Alle den 17. Juni.
Jakob Frdr. Heinrich, für diesen: Gemeinderath Schneider.	Eine Behausung in der Weingärtner Vorstadt.	300 fl.	17. Juni.
Kaufmann Sprößer, f. d. Gemeinderath G. J. Kauffmann.	Eine halbe Behausung mit Ladengeräthschaften zu Winnenden, am Holzmarkt,		17. Juni.
Frdr. Klein's Wittwe, f. d. Gemeinderath Heß.	Den 4ten Theil an einer Behausung an der Grabenstraße.		17. Juni.
Gottlob Läßle, ledig.	Den 4ten Theil an einer Behausung in der Gerbervorstadt.		24. Juni.
Joh. Georg Bubek's Kinder, für diese Christoph Bubek Weingärtner.	ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ B. Weinberg im Elenkräut neben Jakob Bürkle. 2 B. 13 $\frac{1}{2}$ A. beim Lindenbühler Seele auf Schmidemer Markung.		
Johannes Mez, für diesen Stadtpfleger Fischer	halben 2 B. 9 A. Wiesen beim Siechenhaus.	105 fl.	1. Juli.
Johannes Glas Wittwe, für diese Stadtpf. Fischer.	1 A. 12 A. Baumgut im untern Rosberg.		1. Juli.
Georg Bürkle, Maurer, für denselben Stadtrath Stüber.	1 B. 13 A. Acker im Schrenfeld.	70 fl.	1. Juli.
Christiane Catharine Glas, für dieselbe Stpf. Fischer.	1 $\frac{1}{2}$ B. Acker im untern schmalen Pfad.		1. Juli.
Gottfried Klingler, Ludwig S. f. d. Gemeinderath Heß.	1 B. 9 A. Acker am Döffinger Seele, Schmiedemer Markung.		1. Juli.
Jakob Häußler, Schneider, f. d. Commissiönär Pflaiderer.	1 B. am Hegnacher Weg, Zelt Schmiden. 1 B. auf dem hohen Rain, Zelt Rommelshausen.		1. Juli.
Johannes Siegle, für diesen Gemeinderath Heß.	$\frac{1}{5}$ an einer 2 stoketen Behausung im Sachsenheimer Gäßle.		8. Juli.
Bierbrauer Maier, für diesen Gemeinderath Schneider.	Eine Behausung in der kurzen Gasse.		8. Juli.
Christian Spiz, Schlossers Verlassenschafts Waise, für diese Silberarbeiter Spiz.	2 Brtl. im kleinen Feld,	140 fl.	17. Juni